

Innenraumluft wird durch Brantho-Korrux extrem wenig belastet

Die Mehrzahl der Menschen in Mitteleuropa hält sich überwiegend in Innenräumen auf. Deshalb ist es wichtig, dass Bodenbeläge, Möbel und auch Farben die Innenraumluft dauerhaft so wenig wie möglich belasten (qualitativ und quantitativ).

Wir geben Ihnen die Sicherheit, dass Brantho-Korrux ganz besonders wenig gefährliche oder risikoverdächtige Substanzen emittiert.

Brantho-Korrux „nitrofest“ und „3in 1“ liegen weit unter den Grenzwerten in Frankreich, Belgien und Deutschland.

Unabhängiges Institut bestätigt

Strenge Maßstäbe haben wir bei den Messungen durch ein unabhängiges Prüfinstitut anlegen lassen. Es wurden 300 g/m² Farbe für die Messungen aufgetragen, das ist deutlich mehr als praxisüblich. Trotzdem werden alle Grenzwerte deutlich unterschritten.



Brantho-Korrux „3in1“ besteht die wohl anspruchsvollsten Tests



Norsok-Test M 501, Ed. 6, Sys 1,
4.200 Stunden Wechsellast mit Ritz,
UVA-Belastung, Kondensation,
Wärme + 60°C, Kälte -20°C,
Salzsprühnebelprüfung,
Zwischenhaftung beim
Nachstreichen ohne anzuschleifen.



Sicherheit von Spielzeug,
Migration von Schwermetallen,
Grenzwerte weit unterschritten.
Alle Anforderungen erfüllt,
Schwermetallanteile ca. 99%
unter den aktuellen Grenzwerten!

Sie können daher sicher sein, dass Sie mit Brantho-Korrux:

- ★ ausgezeichnete Schutzwirkung erzielen
- ★ trotzdem und gleichzeitig Umwelt und Gesundheit schonen



Branth-Chemie A.V. Branth KG
Biedenkamp 23 · 21509 Glinde
Telefon: 040 - 36 97 40 - 0
Telefax: 040 - 36 71 48
Postmaster@Branth-Chemie.de

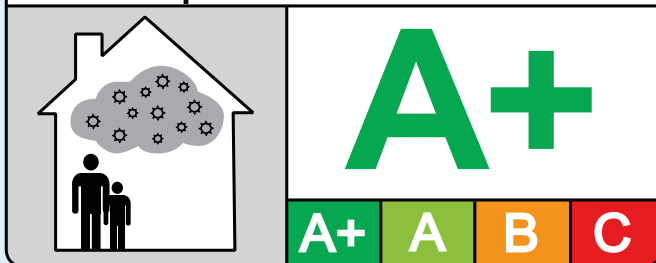
Stand November 2023



80 - 95% Unterschreitung bei Emissionsklassen nach französischer VO

Die in der EU einzigartige französische Klassifizierung nach Emissionsklassen gibt übersichtlich Auskunft. Wir haben Brantho-Korrux „3in1“ und Brantho-Korrux „nitrofest“ prüfen und einstufen lassen:

ÉMISSIONS DANS L'AIR INTÉRIEUR* Emissionsklasse für die Innenraumluft* Indoor air pollution classification*



* Informations sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).
Ventiler bien pendant et après l'application de la peinture dans les salles.

* Grad der Emissionen von flüchtigen Substanzen in die Raumluft, die ein toxisches Risiko beim Einatmen darstellen, auf einer Skala von A+ (sehr emissionsarm) bis C (hohe Emissionen) nach französischer VOC-VO
Während- und nach der Verarbeitung in Räumen trotzdem immer gut lüften.

* Degree of emissions of volatile substances into the room air which may represent a toxic hazard by inhalation, on a scale from A+ (very low emissions) to C (high emissions) based on French VOC regulations
Nevertheless ventilate well during and after application in enclosed rooms.

Die bereits strengen A+-Grenzwerte werden von unseren Produkten um weitere 80 - 95 % unterschritten.

Z.B.: TVOC-Grenzwerte im Vergleich zu Brantho-Korrux

Stufe C	≥ 2000 µg/qm
Stufe B	≤ 2000 µg/qm
Stufe A	≤ 1500 µg/qm
Stufe A+	≤ 1000 µg/qm
Brantho-Korrux	200

Bei strengen Grenzwerten niedriger als Emissionswerte nach belgischer Regelung

Die Grenzwerte der strengen belgischen VOC-Regelung bezüglich Innenraum-Emissionen (Königlicher Erlass, Mai 2014 - C2014/24239) bezogen auf jeden zu prüfenden Inhaltsstoff werden von Brantho-Korrux zu 70 - 99 % unterschritten.

Die Formaldehyd-Emission z.B. liegt mit < 3 µg/m³ etwa 97 % unter dem bereits niedrigen Grenzwert von < 100 µg/m³.

Die TVOC-Emission z.B. liegt mit 200 µg/m³ etwa 80 % unter dem Grenzwert von ≤ 1.000 µg/m³.

Besonders umfassende Prüfung in revidierter, mehrstufiger deutscher AgBB

Etwa 80 qualitative und quantitative Messungen zeigen, dass alle Grenzwerte von unseren Produkten sicher unterschritten werden.

Andere Messverfahren, andere Grenzwerte, andere Stofflisten: Der Emissionsgrenzwert z.B. für problematisches Formaldehyd wird um 97 % unterschritten. Die Grenzwerte z.B. für TVOC werden um 46 - 66 % unterschritten. Der Grenzwert für TSVC wird um 95 % unterschritten. Für Kanzerogene wird nicht einmal die Messschwelle von 0,001 µg/m³ erreicht.

„Niedrigste Innenraumluftbelastung für Ihre Sicherheit und Ihre Gesundheit“

